Survivor

Von Keinmitleidsbonus

Kapitel 3: Das Überleben tötet einen

Die Zusammenarbeit lief gut und ich hatte mich dazu entschlossen mehr über diese Truppe und vor allem mehr über Sasuke zu erfahren. Meine Leute fingen an ihnen zu vertrauen. Wir hatten wieder genug Nahrung, Wasser und Waffen und alles schien wieder an Normalität zu gewinnen. Jedoch blieb mir Orochimarus Gruppe immer im Hinterkopf. Was ist wenn sie bald auftauchen? Was passiert dann? Wird Sasuke uns nun helfen oder ist ihr die Sache zu heikel? Wie jeden Mittwoch ging ich und ein paar meiner Leute zu dem Lager welches nun auch ein teil von unserem seihen sollte. Heute würde ich länger als sonst bleiben. Schließlich kann man nicht viel erfahren wenn man sich nur Vorräte holt und direkt wieder abzischt. Dieses mal war es anders als sonst. Uns wurde das Tor geöffnet jedoch stand nicht wie sonst Sasuke vor uns sondern einer ihrer breiten Männer. "Wo ist Sasuke?" Der Mann brummte kurz auf. "Beschäftigt." Das war alles mehr sagte er dazu nicht und irgendetwas sagte mir ich sollte den Kerl nicht weiter ausfragen. Ich entschied mich dazu mir von jemand anderen Informationen zu holen. Nach kurzem umsehen entschied ich mich für einen eher schlaksigen Mann. Ich lief schnurstracks auf ihn zu und sah in nervös hin und her gucken. Der Typ war mehr als ideal zum fragen stellen. "Hey, ich wollte mich etwas über die Leute hier informieren kennst du dich aus?" er nickte unsicher und fast tat er mir leid. "Cool. Also erzähl mir mal was über eure Anführerin. Wie konnte eine Frau bei euch Anführerin werden? Noch dazu so eine junge Frau. Ich mein neben so Breiten Männern wir ihr sie habt." Der schlaksige typ schien abzuwägen ob er es mir erzählen sollte oder nicht und nach ein paar Minuten fing er dann endlich an zu reden. "Zu aller erst mal muss ich dir sagen dass du sie komplett unterschätzt. Bevor sie unsere Anführerin geworden ist war sie wie die meisten hier einfach ein Krieger und ihr einziges ziel war es zu überleben. Unser Anführer Tyron war ein ziemlich Herrischer Mann. Sobald er überlebende gefunden hatte zwang er diese für ihn zu Arbeiten und wenn sie sich weigerten hat er sie kaltblütig getötet. Irgendwann da hat Tyron komplett den verstand verloren. Wir waren bei einer Versammlung und er wollte systematisch nach Leuten suchen und diese dazu zwingen das Knie für ihn zu beugen aber keiner von uns traute sich etwas zu sagen. Alle blieben still bis auf Sasuke. Du musst wissen dass ein Widerspruch gegen den Anführer eine Aufforderung des Zweikampfes ist. In unseren Zweikämpfen geht es um leben und tot und der Sieger ist automatisch der neue Anführer. Ich denke eigentlich wollte sie nie wirklich eine Anführerin sein aber sie war die einzige die Mut hatte also blieb ihr keine Wahl. S e tötete ihn mit Leichtigkeit und nicht eine Emotion, nicht ein wimpernzucken war von ihr zu sehen. Von da an wussten wir sie wird womöglich die beste Anführerin die wir je hatten." Sasuke schien mir nicht der Mensch zu seihen der jemanden töten könnte um

so mehr überraschte mich die Tatsache das es sie anscheinend ziemlich kalt ließ .
"Genug über mich erfahren?" sagte plötzlich eine zarte stimme direkt hinter mir. Ich drehte mich um und sah in ihre großen schwarzen Augen. Peinlich berührt kratzte ich mich einmal am Hinterkopf. Super gelaufen Naruto. "Wie viele Menschen hast du auf dem gewissen?" fragte ich sie. "Ich zähle nicht." Wie konnte sie damit leben? Ich konnte es nicht und ich hatte nur einen auf dem gewissen. "Weißt du irgendwann hatte ich akzeptiert, dass sich die Zeiten geändert hatten. Ich musste lernen, Menschen loszulassen, die mir alles bedeuteten. Ich musste meine Gefühle unterdrücken um für die Menschen die ich beschützte alles geben zu können. Die toten waren Vergangenheit und die Lebenden hungrig. Es gab diese Tage, da fragte ich mich, was mach ich eigentlich hier ? Ich hab nur noch überlebt und das Überleben bringt einen irgendwann um."